

Landschaft als Gemeinschaftsaufgabe – Ansätze für die interkommunale Freiraumentwicklung



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**



Mega Metropole.

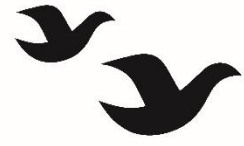
Aber warum wollt ihr am Wochenende
alle raus hier?



Hier gehts besser.

www.bad-kissingen.land

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
hier gehts besser.



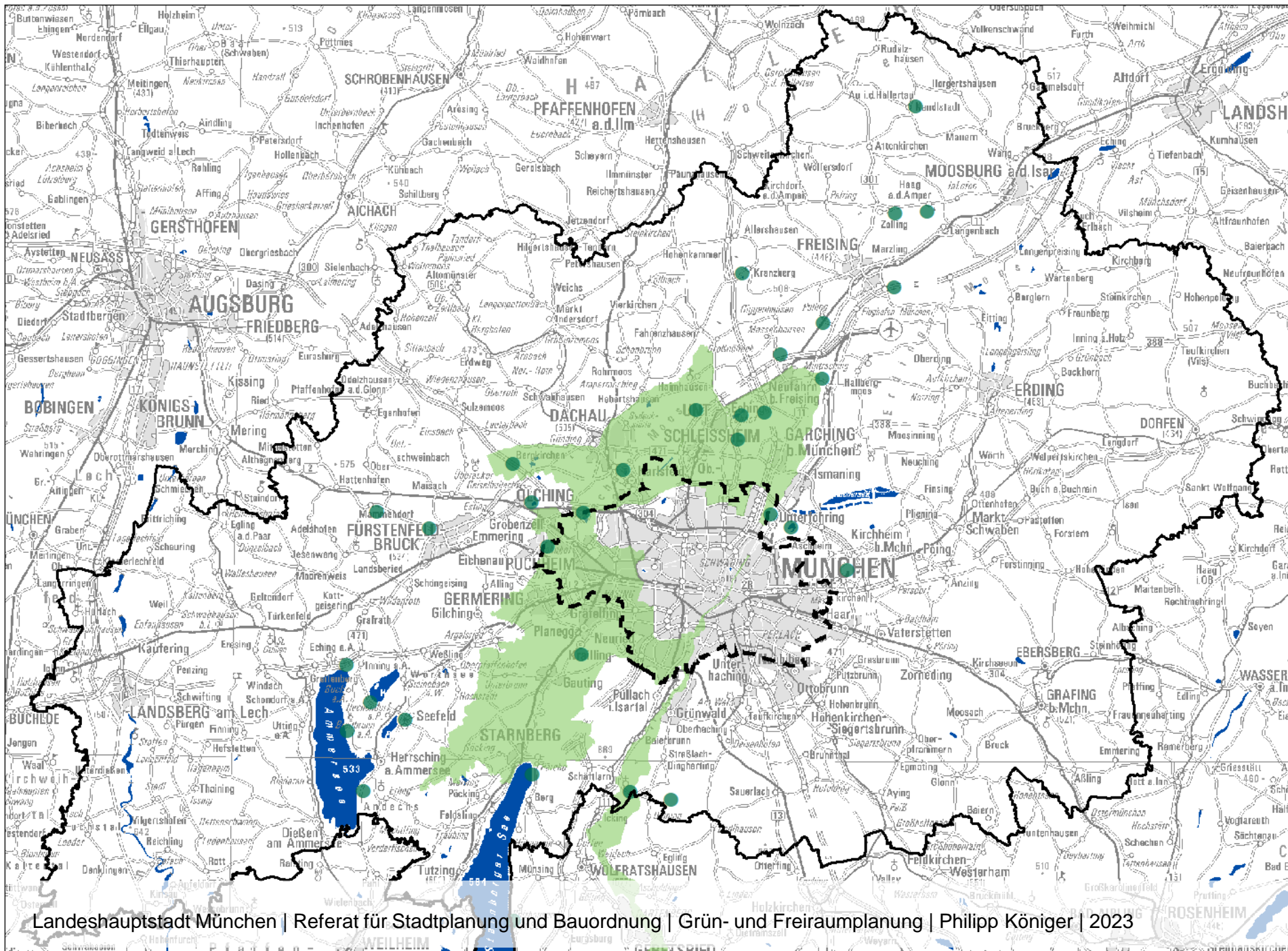
Regionalparks und Grüne Ringe in Deutschland





Landschaft **zum** **Leben**




Landschaft zum Leben

Stadtregionale Freiraumstrategien



-  Umgriff Planungsregion 14
-  Stadtgrenze München
-  Tätigkeitsbereich Landschaftsvereine
-  Erholungsgebiete (v. a. Erholungsflächenverein)

N

 1:300.000

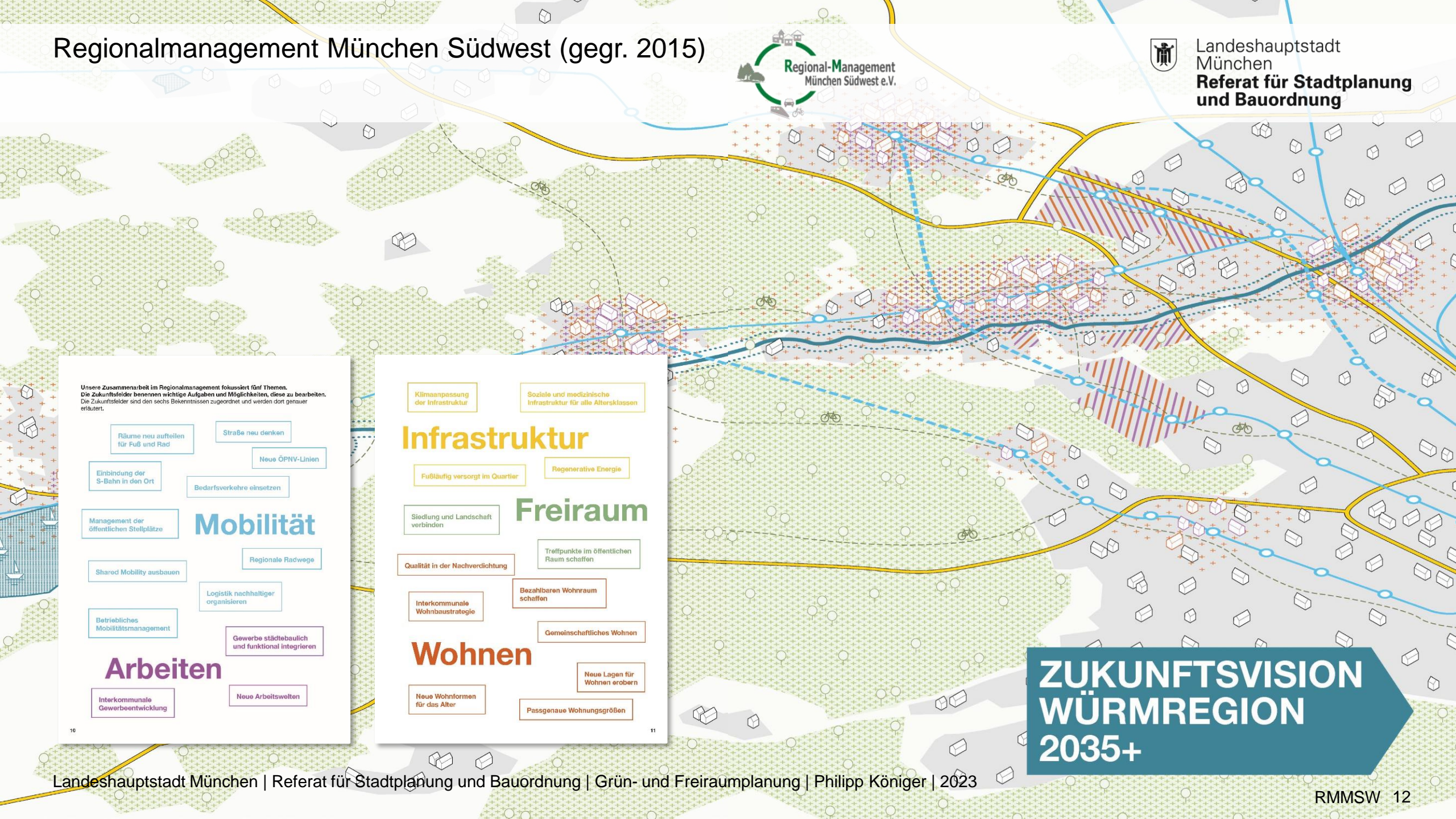


Verein Dachauer Moos (gegr. 1995)
Heideflächenverein Münchner Norden (gegr. 1989)



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**





Unsere Zusammenarbeit im Regionalmanagement fokussiert fünf Themen. Die Zukunftsfelder benennen wichtige Aufgaben und Möglichkeiten, diese zu bearbeiten. Die Zukunftsfelder sind den sechs Bekenntnissen zugeordnet und werden dort genauer erläutert.

Mobilität

- Räume neu aufteilen für Fuß und Rad
- Straße neu denken
- Einbindung der S-Bahn in den Ort
- Neue ÖPNV-Linien
- Bedarfsverkehre einsetzen
- Management der öffentlichen Stellplätze
- Regionale Radwege
- Shared Mobility ausbauen
- Logistik nachhaltiger organisieren
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Gewerbe städtebaulich und funktional integrieren

Arbeiten

- Interkommunale Gewerbeentwicklung
- Neue Arbeitswelten

Infrastruktur

- Klimaanpassung der Infrastruktur
- Soziale und medizinische Infrastruktur für alle Altersklassen
- Fußläufig versorgt im Quartier
- Regenerative Energie

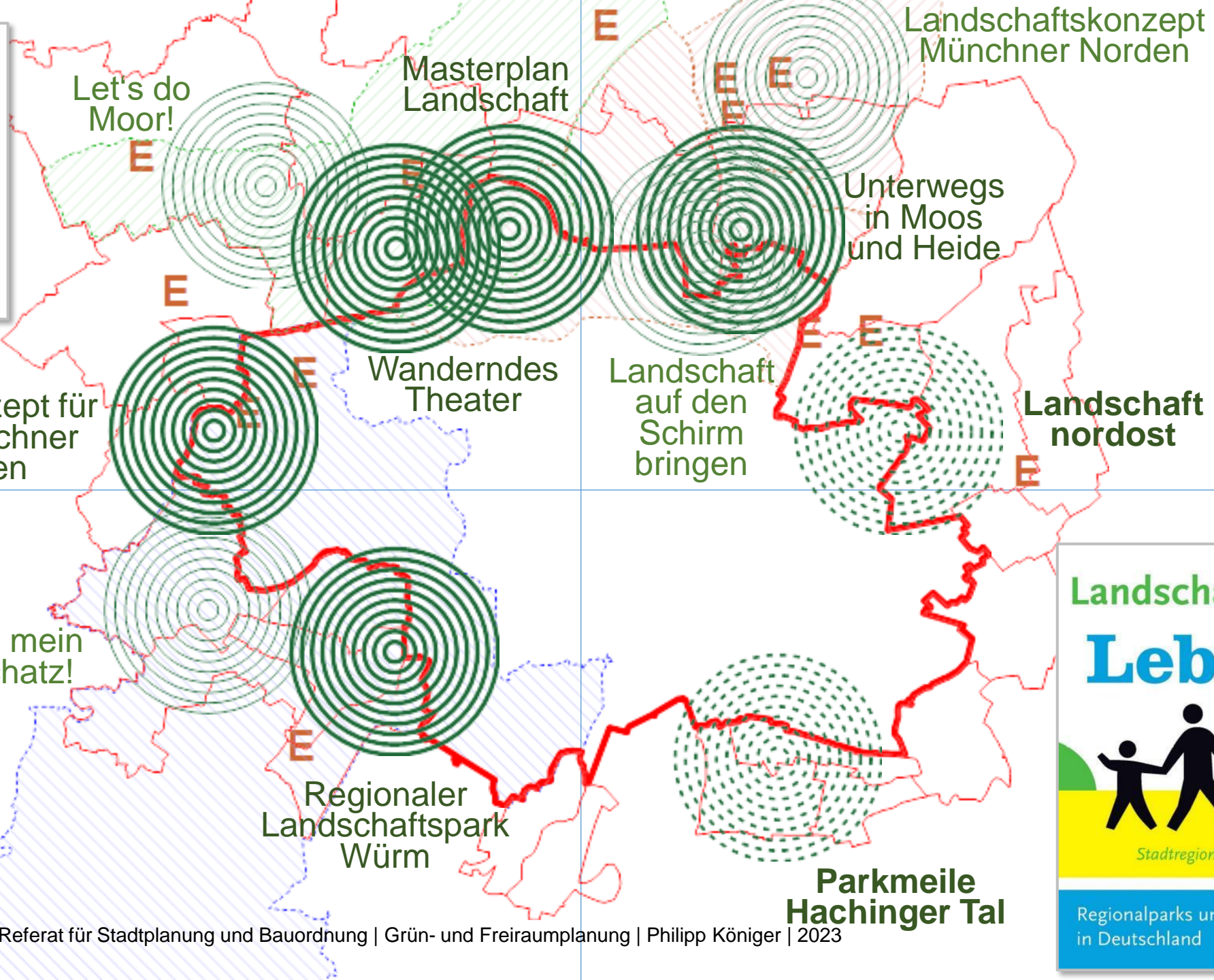
Freiraum

- Siedlung und Landschaft verbinden
- Treffpunkte im öffentlichen Raum schaffen
- Qualität in der Nachverdichtung
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Interkommunale Wohnbaustrategie
- Gemeinschaftliches Wohnen

Wohnen

- Neue Wohnformen für das Alter
- Neue Lagen für Wohnen erobern
- Passgenaue Wohnungsgrößen

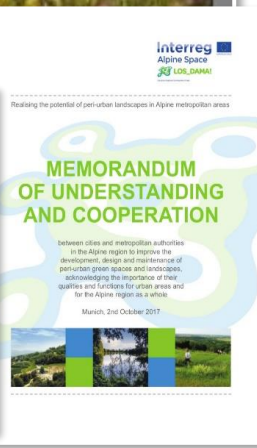
ZUKUNFTSVISION WÜRMREGION 2035+



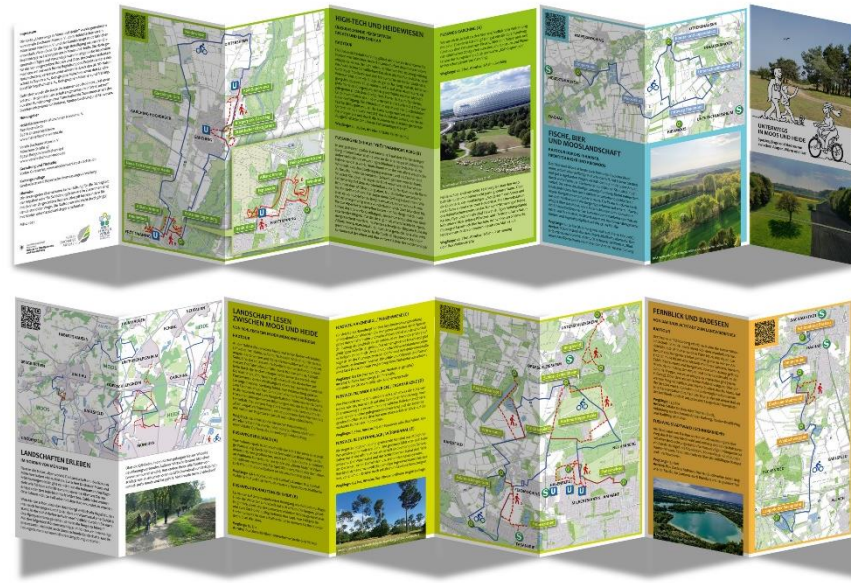
Landschaft zum **Leben**

Stadtregionale Freiraumstrategien

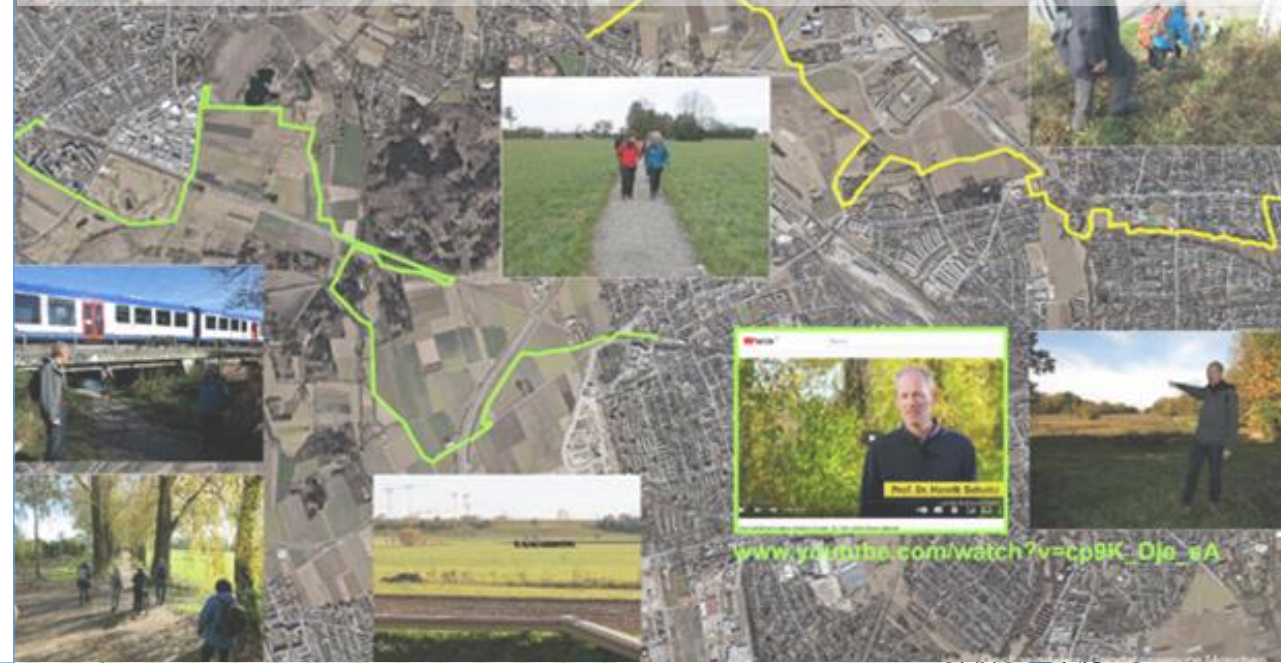
Regionalparks und Grüne Ringe in Deutschland



Lieblingsrouten - Unterwegs in Moos und Heide



Landschaftsbezogenes Wegekonzept München-West



Wanderndes Theater im Dachauer Moos



Landeshauptstadt München | Referat für Stadtplanung und Bauordnung | Grün- und Freizeitanlagen

Regionaler Landschaftspark Würm

Unsere Grünräume sollen besser vernetzt werden. Unser Grün vernetzen und durchgängig erfahrbar machen

Die beliebten Landschaftsräume unserer Region sollen in ihrer Vernetzung gestärkt werden. Dadurch sollen sie für die hier lebenden Menschen in ihrem Alltag, beim Pendeln mit dem Fahrrad oder in der Freizeit noch zugänglicher und erlebbarer werden. Dafür wird ein landschaftsplanerisches Gesamtkonzept erstellt, das die vorhandenen Qualitäten aufzeigt und heutige Lücken in der Vernetzung identifiziert, welche nach und nach geschlossen werden.

Ziele:

- Schaffung eines gemeinsamen inhaltlichen, planerischen und organisatorischen Rahmens für die Entwicklung des Regionalen Landschaftsparks Würm
- Vernetzung von vorhandenen Grün- und Landschaftsräumen, Rad- und Fußwegen sowie der geplanten und avisierten Projekte der Kommunen (z.B. Radschnellwege, Straßengestaltungen, Parks, Naturräume, Flussräume)
- Identifikation von Lücken und Verbesserungspotenzialen in der landschaftlichen Vernetzung, bei Aufenthaltsorten sowie im Fuß- und Radwegenetz
- Entwicklung eines regionalen Gesamtbildes von Germering bis Neuried und von Starnberg bis Pasing, das langfristige Orientierung gibt
- Entwicklung von landschaftsarchitektonischen und (straßen-)baulichen Maßnahmen zur Qualifizierung und Vernetzung der Grün- und Landschaftsräume und zur Stärkung des regionalen Fuß- und Radverkehrs in allen Kommunen
- Aufzeigen der Qualitäten des gemeinsamen, naheliegenden Natur- und Landschaftsraums sowie der geplanten Maßnahmen bei der Bevölkerung
- möglicherweise Bewerbung als Projekt der Internationalen Bauausstellung der Metropolregion München „Räume der Mobilität“

Nächste Schritte:

- Entwicklung einer gemeinsamen landschaftsplanerischen Zielvorstellung im Rahmen von Bestandshebungen (Stärken und Lücken, geplante Projekte) und mehreren Workshops
- Etablierung einer dauerhaften Arbeitsstruktur
- gemeinsame Vermittlung der Gesamtidée und der Einzelprojekte
- Umsetzung von zunächst identifizierten, sich realisieren lassenen, kleineren Projekten, welche die Gesamtidée stärken





SEI MEIN SCHATZ!

